

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1925**

377 (18.8.1925) Abendausgabe

Abend-Ausgabe.
Kriegspreis frei ins Haus halbmönl.
1,50 M. im Verlag oder in den Zweig-

Badische Presse

Neue Badische Presse Handels-Zeitung Badische Landeszeitung
Verbreiteste Zeitung Badens.

Eigentum und Verlag von:
Herbert und Thiergarten:
Chefredakteur: Dr. Walter Schneider.

Beginn der Offensive gegen Abd el Krim.

25 französische Bataillone eingeseht
Die Propaganda Abd el Krims. — Mohammeda-

Paris, 18. August. (Zuntspruch.) Nach einer amtlichen
Erklärung ist seit gestern eine französische Offensive gegen das Tsoul-

Die neuen französisch-spanischen Besprechungen

P.H. Paris, 18. Aug. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.)
Der spanische General Primo de Rivera traf bereits gestern

Am Deutschlands Eintritt
in den Völkerbund.

Pariser Wünsche. — Lockmittel, die nicht ziehen.

P.H. Paris, 18. Aug. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.)
Schon will man nunmehr den Text der französischen Note in der

Die Mannesmann-Konzessionen
in Marokko.

Verhandlungen über die Abtretung an eine englisch-

F.H. Paris, 18. Aug. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.)
Der Berliner Berichterstatter des „Echo de Paris“ erfährt, daß die

Der Berichterstatter des „Echo de Paris“ glaubt, daß die Abge-

Neue Zustände in Syrien.

F.H. Paris, 18. Aug. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.)
Das „Journal“ wendet sich dagegen, daß mit den Drusen Friedens-

Nach Meldungen aus englischer Quelle sollen sich die Beduine-

Die Frage der Abrüstung.

F.H. Paris, 18. Aug. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.)
Der amerikanische Admiral Mart Bristol, der die amerikanische

Der „Newport Herald“ sagt dieser Unterredung hinzu, daß man

Pläne, die nicht Wirklichkeit werden.

F.H. Paris, 18. Aug. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.)
An dem bevorstehenden internationalen Sozialistenkongreß in Mar-

Unwetterkatastrophe in Japan.

J.N.S. Tokio, 18. Aug. Mittel-Japan ist von einer schweren
Unwetterkatastrophe heimgesucht, denn 12 Menschenleben zum Opfer

Umschau.

18. August 1925.

Der Führer der amerikanischen Delegation für den internationa-
len Sozialistenkongreß in Marseille hat gestern erklärt, daß er auf

Als erster der europäischen Staaten hat England mit den Ver-
einigten Staaten eine Vereinbarung über die Rückzahlung seiner

Die Gründe, die Amerika zu dieser Konzession veranlassen haben,
liegen auf der Hand. Nachdem bereits die amerikanisch-italienischen

Die Räumung der Sanktionsstädte.

Guillemat in Düsseldorf. — Die Räumung in vollem Gange.

Düsseldorf, 18. Aug. (Zuntspruch.) Gestern abend traf der
Oberkommandierende der Rheinarmee, Marschall Guillemat, in

Die Räumung der Stadt ist in vollem Gange. Bes-
onders auf dem Bahnhof Düsseldorf-Indorf herrscht reger Betrieb.



# Reichtum des Gehirns.

Von Loander.

Nach der gewöhnlichen sportlichen Durchbearbeitung des Körpers bürdet man nicht das Training des Intellekts vergessen. Gerade der Deutsche zeichnet sich dadurch aus, daß er über eine gute „allgemeine Bildung“ verfügt. Mit diesem bloßen Anhäufen rein formalen Bildungsgutes aber gleicht er oft, wie der Amerikaner Prentice Russell sagt, einem Manne, der zu einem Ofen viele passende Ofenröhren hat, von denen er doch nur eine einzige brauchen kann. Daß ein bloßes Anjammeln von Lernstoff häufig nur das Gedächtnis belastet, ohne daß dabei die fürs Leben notwendigen intellektuellen Fähigkeiten geschult werden, ist durch psychotechnische Eignungsprüfungen und durch die aus Amerika herübergekommenen „Tests“ oft bewiesen worden. Eine Reihe von Aufgaben, die ich im folgenden zum besten geben will, habe ich Angehörigen aller Berufsstände und Altersklassen gestellt. Die Ergebnisse, ganz besonders die bei Intellektuellen, waren oft überraschend.

Ich habe jede Aufgabe mit einer Nummer versehen und füge die Lösungen am Schluß unter der gleichen Nummer an. Der Leser, dem es Freude macht, sich selbst zu prüfen, braucht vorerst die Lösungen nicht durchzulesen.

1. Ein Telegraphenmast ist 10 Meter hoch. Eine Schnecke kriecht jeden Tag 2 Meter hinauf und rutscht im Laufe der Nacht wieder einen Meter zurück. Am wievielten Tage kommt sie oben an? Das verhängnisvolle dieser leichten Aufgabe liegt darin, daß die Lösung, die gewöhnlich sofort gegeben wird, nämlich am 10. Tage, falsch ist.

2. Diese Aufgabe habe ich einmal dem Direktor einer großen Handelsfirma gestellt. Er löste sie falsch und war erst nach Demonstration an Versuchspersonen geneigt, seinen Irrtum einzulassen: In einem Gutgeschäft kommt ein Kunde und kauft einen Putz zum Preise von 20 Mark. Er zahlt mit einem Hundertmarktschein. Der Ladeninhaber hat kein Kleingeld und geht deshalb zu einem Nachbarn, der ihm den Hundertmarktschein in fünf 20-Marktscheine umwechelt. Danach übergibt er dem Kunden die zwanzig Marktscheine und den Putz. Eine Weile darauf kommt der Nachbar wieder und weist nach, daß der Hundertmarktschein falsch ist. Der Ladeninhaber muß den falschen Hundertmarktschein gegen einen echten zurücktauschen. Was hat er an dem Handel verloren?

3. Ein Verwandtschaftsverhältnis will es dem Leser leicht machen und verraten, das festzustellen ist der Inhalt der nächsten Aufgabe. Ich will es dem Leser leicht machen und verraten, daß alle erdentlichen falschen Lösungen entstehen, daß man gewöhnlich von der falschen Seite an die Lösung geht. Zwei Freunde besuchen eine Bildergalerie. Dort sieht der eine lange sinnlos vor einem Bilde, das einen Mannertopf darstellt. Auf Befragen sagt er: „Dieses Bildes Vater (des auf dem Bilde Dargestellten) war meines Vaters einziger Sohn.“ In welchem Verwandtschaftsverhältnis steht der Sprecher zu der portraitierten Person?

4. Die folgende Aufgabe wird häufig bei psychotechnischen Eignungsprüfungen gestellt; sie hat den Zweck das Vorstellungsvermögen zu prüfen. Nach meinen Erfahrungen ist es eine gute Durchkennntnisprüfung, wenn das richtige Resultat in ungefähr dreiviertel Minute gelöst wird. Einmal gab ich diese Aufgabe vier Studenten, von denen keine einzige trotz Nachhelfens die Lösung finden konnte:

Zwei Bücher stehen ordnungsgemäß nebeneinander im Regalschrank. Das Material der Umschlagpappe jedes Bandes ist 1/2 Zentimeter dick, die Seitenzahl jedes Bandes ohne Umschlag 5 Zentimeter. Ein Bücherwurm frisst sich durch von Seite 1 des ersten Bandes zur letzten Seite des zweiten Bandes. Wieviel Zentimeter Wegstrecke hat er zu durchstreifen?

5. Diese Aufgabe ist die schönste aller mir überhaupt bekannten Aufgaben der Intelligenz, zugleich aber eine, bei der richtige Lösungen ganz spärlich sind. Am besten schneidet einmal ein Universitätsprofessor ab (Naturwissenschaftler), der nach ungefähr 10 Sekunden die richtige Antwort gab. Man lese den Text ganz genau mehrmals durch. Zur Veranschaulichung hier mit räumlicher Gemüter veranschaulicht es sich um keine feine Feinte handelt, sondern eine logisch einwandfreie Lösung möglich ist.

Zwei Leier kameln mit ihren Kamelen in der Wüste und schließen folgende Wette ab: Sie wollen auf den Kamelen zu einem Brunnen in einer Oase reiten, und derjenige von ihnen soll gewonnen haben, dessen Kamel zuletzt ankommt. Ein Derwisch, der zugehört hat, flüchtet jedem von beiden einen und denselben Tip ins Ohr. Darauf reiten beide in größter Eile zu den Kamelen, schwingen sich hinauf und reiten im schärfsten Tempo auf das Ziel los. Welchen Rat hat der Derwisch den beiden gegeben? Zur Erleichterung will ich noch verraten, daß tatsächlich der zuerst Ankommende die Wette gewonnen hat.

Lösungen: 1. Am achten Tage kommt die Schnecke bis zu 9 Meter Höhe und rutscht in der Nacht bis auf 8 Meter zurück. Am neunten Tage kommt sie oben an und rutscht nicht wieder zurück.

2. Wäre der Hundertmarktschein echt, so hätte der Kaufmann nichts verloren; da er aber falsch ist, hat er für einen falschen Hundertmarktschein 80 Mark und einen Hut, also rund 100 Mark, wenn man vom geringeren Einkaufswert des Hutes abzieht, verloren.

3. Meines Vaters einziger Sohn kann der Sprecher nur selber sein; demzufolge stellt das Porträt seinen Sohn dar.

4. Wenn zwei Bände ordnungsgemäß nebeneinander stehen, so besteht die dem Bücherwurm den Rücken zu und Band 1 befindet sich links von Band 2. Dann ist die erste Seite des ersten Bandes innen an der Umschlagpappe, ebenso die letzte Seite des zweiten Bandes. Der Bücherwurm muß sich also nur durch zwei Umschlagpappe gleich zweimal 1/2 Zentimeter = 1 Zentimeter durchstreifen.

5. Da die Wette dahin geht, daß der Reiter des zu letzt ankommenden Kamels gewinnt, so muß er danach trachten, daß das Kamel des Gegners zuerst ankommt. Der Derwisch hat also jedem der zwei Gegner geraten, auf dem Kamel des anderen möglichst rasch zum Ziele zu reiten.

# Wie die Franzosen hausten.

Wertvolle Altertümer auf Schloß Herten mutwillig zerstört.

— Wünder Vandalismus.

Das Schloß Herten, eines unserer besterhaltenen Schlösser, kam im Jahre 1923 von französischer Seite in Besitz. Ein Redaktionsmitglied der „Manner-Chelver Zeitung“ hatte Gelegenheit, den Grafen im Besitze mehrerer Herren auf einem Rundgang durch das Schloß zu begleiten. Seine Eindrücke geben wir nachstehend wieder.

Friedliche Stille liegt wieder über Schloß und Park. Das regt auf dem Schloß einquartiert waren, hat einer beschaulichen Eintönigkeit gemacht. Unsere Wagen halten in der Nähe des Teiches. Ein dumpfbrüher Geräusch schlägt uns aus den mit Schilfrohr und hohen sich die Rücken einer ungeheuren Menge von Karpfen, hechten und Barben. Akropierte Fische. Im Teiche scheint sämtliches Leben ausgeblieben.

Man nimmt an, daß irgendein Gift oder eine Säure dem Leben der Tiere ein Ende setzte.

Der Graf ordnet das An-Lands-holen der Kadaver an. Einige Arbeiter schaffen sich mit einem Fischboot mühsam durch den ungeheuren Algenstrang Zugang zu den schon stark in Verwesung übergegangenem Tieren. Es werden Tiere von enormer Größe an Land gebracht. Namentlich unter den Karpfen befinden sich Prachtexemplare, die gut ihre 30-40 Pfund Gewicht haben werden. Der Graf weist an, daß die Fische vor drei Jahrzehnten ausgelegt worden seien und ohne Fütterung sich darauf entwickeln. Es läßt sich auch keine Injektion durch Fischgatt zu ermöglichen. Ein Zerstückeln des Amtes Herten wird die tierärztliche Untersuchung eines Kadavers in gewissen Fällen veranlassen, um feststellen zu können, wodurch die Vernichtung des wertvollen Teichbestandes erfolgte.

# Flüssige Kohle.

## Auf dem Wege zu einer neuen Großindustrie.

Die deutsche Öffentlichkeit beschäftigt sich in immer stärkerem Maße an dem interessanten und weitverbreiteten Problem der Erzeugung von Dellen aus Kohle. Die Gründe für dieses allgemeine Interesse liegen auf der Hand. Einmal ist Deutschland infolge der großen Delarmut des Landes genötigt, alljährlich gewaltige Mengen Benzin, Treib- und Schmieröle der verschiedensten Art, sowie Gasöle für die Dieselmotoren aus dem Ausland zu beziehen und damit unsere Handelsbilanz noch stärker zu belasten als dies ohnehin bereits der Fall ist. Beitrag des letzten Jahres unsere Einfuhr an Benzin und Benzin über 500 000 Tonnen. Die Erfindung kann also möglicherweise eine völlige Umwälzung auf industriellem Gebiet und vor allem eine Entspannung des Kohlenmarktes zur Folge haben.

Das Verdienst, das sich Dr. Bergius erworben hatte, als er bereits im Jahre 1913 zusammen mit Billwiler dasjenige Verfahren fand und zum Patent anmeldete, daß die großtechnische Ausbeute der Hydrierung durch Einwirkung von elementarem Wasserstoff auf Kohlen jeder Art (Steinkohle, Braunkohle, Torf) ohne Mitwirkung von Katalysatoren bei Temperaturen von rund 400 Grad und einem hohen Druck von rund 100 Atmosphären verbürgte, wurde seit der Kriegszeit immer offener. Nach den uns vorliegenden Berichten scheinen die Kinderkrankheiten des Verfahrens überwunden zu sein. An Hand eines Vortrages, den Dr. Bergius auf der Steinkohlentagung in Essen Ende April d. J. hielt, sei folgendes mitgeteilt:

Die praktische Anwendung des Verfahrens erfolgt in der Fabrik Mannheim-Rheinau der Deutschen Bergin-A.G. auf folgende Weise: Die feingemahlene Kohle wird mit diesem Öl zu einer Pasta vermengt, die in Autoklaven kommt. Dieses dicke Öl — 40 Kilogramm sind für je 100 Kilogramm Kohlen nötig — wird von dem flüssigen Kohlenprodukt selbst gewonnen. Weiter werden 6 Kilogramm Eisenoxyd und 5 Kilogramm Wasserstoff auf je 100 Kilogramm Kohlen beigelegt; ersteres dient zur Vermeidung von Rostbildung während des Verfahrens. Der Wasserstoff wird aus dem beim Verfahren selbst gewonnenen methanreichen Gas hergestellt. Das Verfahren ergibt auf 100 Kilogramm Kohlen 128,5 Kilogramm Flüssigkeit und 20 Kilogramm Gas. Die Flüssigkeit besteht aus 0,5 Kilogramm flüssigem Ammoniak, 7 Kilogramm Wasser, 20 Kilogramm Öl mit Siedepunkt bis 230 Grad Celsius, 10 Kilogramm mit folgendem zwischen 230 und 330 Grad Celsius, 51 Kilogramm mit über 330 Grad Celsius, sowie 40 Kilogramm des erwähnten, zur Pastabereitung dienenden Dicks. Aus einer Tonne Kohle werden etwa 150 Kilogramm Benzin, 200 Kilogramm Dieselöl, 50 Kilogramm Schmieröl und 80 Kilogramm Gasöl erzielt. Da man außer zur direkten Delgewinnung auch noch Kohlen für die Kraftzeugung benötigt, ist der gesamte Kohlenverbrauch auf drei Tonnen Kohle für je eine Tonne Del anzunehmen. Die Autoklaven, wegen Explosionsgefahr in besonderen Räumen untergebracht, sind 8 Meter lang, doppelwandig; zwischen den Wänden werden heiße Gase eingeführt, welche die nötige Erhitzung bezorgen. Die Apparate haben einen Innendruck von 3 Kubikzentimeter. In Mannheim-Rheinau werden jetzt täglich 300 bis 1000 Kilogramm Kohlen in Del verwandelt, d. h. am Verbrauche und an den Absatzmöglichkeiten gemessen, noch recht wenig. Der Wert des gewonnenen Deles beträgt 200 M je Tonne.

Dies war im April dieses Jahres. Inzwischen scheint es gegliückt zu sein, das Verfahren noch weiter zu verbessern, denn in einem Telegramm, das Professor Bergius vor ein paar Tagen der „Daily News“ gefandt hat, stellt er fest, daß es nach seinen Methoden jetzt möglich sei,

Unterdes führt uns der Graf in das Schloß Am Schloßhof, gleich hinter der Zugbrücke, macht er uns aufmerksam auf das noch vorhandene Fallgitter. Bei dessen Benutzung aus der in der gewöhnlichen Dade befindlichen Öffnung heißer Sand auf die Körper der feindlichen Eindringlinge niederfiel und sich durch Kleider und Haut bis auf die Knochen durchstrahlte. Dann geht es über die Treppen des Innenhofes in die Räume. Gleich eines der ersten Zimmer, die wir betreten, bietet einen graziösen Anblick. Es ist der weiße Salon. Ohne Bedenken darf man schreiben, es war der weiße Salon. Worauf uns der Graf besonders aufmerksam macht, das ist die klefende Wände über dem Wandspiegel. Hier haben die Franzosen die losbaren Delgemälde entfernt, die Graf Felix seinerzeit nicht hat entfernen lassen, weil gerade sie, fest eingefügt, in furnierte Kullürzen kaum zu entfernen waren. Die Franzosen haben dem Anstehen nach nicht viel Umstände beim Diebstahl dieser Bilder gemacht, wo sie nicht den Rahmen lödeten,

haben sie die Gemälde kurzgehend herausgeschliffen.

Uebrigens sieht man Gemälde und die wertvollen Gobelins in keinem Zimmer mehr. Gotische Stühle, die Jahrhunderte alt waren, sind zu Brennholz zerhackt worden. Ehemalige Türfüllungen in schwerer Ausführung, wie man sie heute überhaupt nicht mehr kennt, die ein halbes Jahrtausend lang hielten, sind mutwillig kurz und klein geschlagen. So haben wir in allen Räumen das gleiche Bild. Gewebe, die in selten schönen und alten Exemplaren auf Schloß Herten sich befunden haben, sind aus den Zimmern restlos verschwunden. Gestohlen. Im Vorgang des Innenhofes, der von den gegenüber wohnenden Patres beobachtet werden kann, sind erklärterweise die Gemälde nicht entwendet worden. Man könnte eben davon jurid, im Angesicht Dritter zu stehen. So ist das seltsame, uralte gut erhaltene Eis-Gewehr, welches man vor Jahrzehnten fand, noch vorhanden. Die alten Kamine mit ihren wertvollen bemalten Porzellan-Plattierungen sind vollständig demoliert. In die seitdenbespannten Wandverkleidungen wurden ganz unvorsichtigerweise große Nägel hineingetrieben, die wertvollen Tapeten auf diese Weise zerstört. Wir stehen vor einem Spielisch. Schon sein Wert muß jedem ein Stück Ehrfurcht abringen. In wüster Zerstückelung sind die eingeleigten Deck-Malereien ausgebrochen und vernichtet worden.

Ueberall bedecken Bruchstücke zerfallener Gegenstände die Böden.

Ehemals Parquet, gleichen sie heute totem Holze. An einigen Stellen, namentlich vor den Kaminen und Kacheln scheint die Soldateska Holz zerhackt zu haben. Große Eisenblechlatten liegen vor den Dienplätzen auf dem Parkettboden mit dreijährigen Nägeln besetzt. Es findet sich kaum eine Holzverlebung, die nicht beschädigt ist. Haufen von Urat und Kot liegen in allen Ecken. Die Aborttüren sind im ganzen Schloße fast sämtlich mit schweren Nägeln zugehauen. Was sich hinter ihnen birgt, muß erst eine noch erfolgende Untersuchung ergeben. Bezeichnend für das Sauberkeits- und Anstandsgefühl der Fremden ist ein Schwadronsbefehl, der an der Türe eines Badzimmers angebracht war. Er besagte, daß die Badeneinrichtung nicht zur Reinigung alter Lumpen (gemeint sein wird die Leibwäsche der Soldaten) dienen dürfe. Als dann gehen wir in die oberen Räume. Ueberall das gleiche Bild.

Möbel sind überhaupt nicht mehr vorhanden.

Höchst selten liegen in den verstaubten Ecken einige Bruchstücke alter Möbel. Die vor drei Jahren, als der Graf Schloß Herten bewohnte, von ihm neu eingerichteten Räume, Schlaf- und Arbeitszimmer, zeigen eine gähnende Leere. Es ist kaum anzunehmen, daß diese Möbel zerstört worden sind. Vermutlich hat man die Gegenstände aufleben und beim Wülden fortgeschaffen lassen. Bei uns in Deutschland nennt man so etwas gemeinen Diebstahl. Die „grande nation“ scheint andere Begriffe hierfür zu haben. So ist es auch erklärlich, daß wie uns der Graf erzählte, die Schwadron sein Bestium nicht am hellen Tage durch den Einmarsch an der Chaussee nach Westerholt, sondern still und heimlich hinten durch die Wälder nach Auerhaerth ist. Man wollte eben nicht gern mit des Schloßherrn Eigentum nehen werden. In den Brinnräumen des Grafen, aus denen die Einrichtungen gestohlen worden sind, liegen nur noch einige beschmutzte, übertriebene Matratzen, die widerlich anzuschauen sind.

Ueberall Verfall, blinde Zerkürungswut.

In einem Saal hat man die mit alten Wappen, in echten, herrlich-leuchtenden Farben, belegte Türe zusammengeschauen, mit Eisenstangen

im Durchschnitt eine halbe Tonne Del aus einer Tonne Kohle zu produzieren.

Wesentlich ist, daß die Berginanlage in Mannheim-Rheinau heute in großtechnischem Maßstabe durchgebildet ist, so daß die Betriebsergebnisse auch an jeder anderen Stelle erzielt werden können. Auch der finanzielle Erfolg einer Kohlenverflüssigung scheint sichergestellt, insbesondere im Anschluß an unsere Fettölzweige. Es wäre deshalb sehr begrüßenswert, wenn das Berginverfahren auch nach dem Ruhrgebiet verpflanzt werden würde, um so mehr, als man im Ausland schon an der Erstellung einer Berginanlage arbeitet und sogar jetzt britische Chemiker im Laboratorium in Rheinau den Bergin-Prozess studieren. Es ist sehr wahrscheinlich, daß die Erfindung nicht ohne wesentliche Einwirkungen auf den Internationalen Petroleummarkt bleiben wird. Die beschriebene Erfindung der internationalen Petroleumvorräte hat die führenden Köpfe des Britischen Royal Dutch-Konzerns schon vor Jahren veranlaßt, sich für die Kohlenveredlungsverfahren zu interessieren. Damals ist unter Führung dieses Konzerns die Internationale Bergin-gesellschaft gegründet worden, die die Verwendung einiger der Bergin-Lizenzen bezweckte und auch zu diesem Zweck Unter-gesellschaften gründete, so z. B. in Verbindung mit dem französisch-belgischen Kapital, insbesondere der Arbed (Acieries reunies de Bour-dach-Dübelingen). Das Ausland hat aber bisher mit diesen Bestrebungen keinen praktischen Erfolg aufzuweisen. Es kann dagegen mit Sicherheit gelagt werden, daß wir in Deutschland mit der Gewinnung des künstlichen Deles schneller voran kommen werden als das Ausland, da wir hier über viele Spezialkräfte verfügen, die in langjähriger Arbeit zu solchen geordnet sind.

In den letzten Besprechungen und Gewerkschaften in der Reichs-tangte wurde bei der Erörterung der schweren Absatzfrage des deutschen Steinkohlenbergbaues auf das Bergin-Verfahren hingewiesen, da es der deutschen Wirtschaft die Perspektive eröffne, ihre reichliche Kohlenbasis in eine wertvolle Delbasis zu erweitern. Praktisch handelt es sich darum, daß von Reich und von Preußen für Eröffnung des Delgewinnungsverfahrens je 1/2 Million Mark zur Verfügung gestellt werden sollen. Die Verhandlungen mit dem Reichswirtschaftsministerium, dem Reichsarbeitsministerium und dem preußischen Handelsministerium haben zu einer prinzipiellen Ein-gang geführt, die Beihilfe der Reichsbehörden erfolgt auf der Grund-lage der Bestimmungen über die produktive Erwerbslosenfürsorge. In Niederhiesien, dessen geringwertige staubreiche Steinkohle sich für das Verfahren besonders eignet, wird in Kürze auf der Wenz-lausgrube des Dr. Gärtner die erste Berginanlage großen Stils er-richtet werden. Für das erste Jahr ist die Verarbeitung eines Durch-schnittes von zunächst 20 000 Tonnen Staubkohle auf flüssigen Brennstoff vorgelesen.

Die volkswirtschaftliche und sozialpolitische Bedeutung der An-wendung dieses Verfahrens im Großen, tritt besonders dadurch in Erscheinung, daß sie also zuerst dem niederschlesischen Kohlenrevier zugute kommen soll, wo die Kohlenkrise und damit die Beschäftigungs-not in der letzten Zeit die schärfsten Formen angenommen hat. Nicht nur werden die eigentlichen Berginanlagen Hunderten von Personen Beschäftigung geben, sondern auch der Kohlenbedarf wird auf den Gruben selbst den Beschäftigungsgrad wesentlich erhöhen. Gleichzeitig wird es möglich sein, die Rentabilität des Verfahrens im Großen einer systematischen Erprobung zu unterziehen. Seit ge-raumer Zeit liegen auf den Halben unserer Bergwerke unehört große Mengen Kohle, die nicht verwendet werden können. Gelänge es, einen Teil dieser Vorräte im Prozeß der Umwandlung in Del nutzbar zu machen, so wäre die deutsche Wirtschaft von einem anderen schweren Alpdruck befreit.

Linterher notwendig wieder eingegangen und die Wappenschilder roh ausgenstehen. Eines dieser Schilder ist in unerbittlicher freierlicher Mul-wollen mit blauer Regimentsfarbe überstrichen worden und dadurch natürlich vollkommen wertlos gemacht worden. Wir bemerken in den gesamten Schloßräumen einen einzigen unbeschädigten Spiegel. Fensterplatten aus schwersten Eichenbohlen, die Jahrhunderte lang fest saßen, sind glatt ausgehoben.

Es würde zuviel werden, in diesen Zeilen reiflos alles das zu erwähen, was zerstört und zertrümmert wurde. Unendlicher Wertwert unerfessliche Schätze vergangener Jahrhunderte sind un-widerruflich dahin. Des Grafen Ansicht, daß das, was die Franzosen in zwei Jahren dem Verfall preisgaben, in vier Jahren kaum wieder instand gesetzt werden könne, ist nicht übertrieben. Mehrere Hand-werksmeister werden Jahre lang zu tun haben, ehe notwendig her-gerichtet ist, was unbedeutend sehr muß.

Als wir aus unseren Wagen beim Hinausfahren hinter Hand einige mit Unflat durchsetzte Komposthaufen liegen sehen, erklärte man uns, daß das ehemals die Wäscherei und Bleicherei ge-wesen sei.

# 7000 Kilometer in 28 Stunden.

Die beiden französischen Flieger Arrachart und Carol haben ihre Wälder, in drei Tagen Europa zu umfliegen, pro-grammatisch durchgeführt. Sie sind Donnerstag früh um 1/4 Uhr in Moskau aufgestiegen und landeten nach sechsstündigem Fluge in Warschau. Dort hielten sie sich eine Stunde auf und flogen dann nach Kopenhagen weiter, wo sie nachmittags 1/3 Uhr ein-trafen. Nach anderthalbstündigem Aufenthalt wurde die Reise nach Paris angetreten, wo sie um 9 1/2 Uhr abends wohlbehalten lan-deten. Die 7000 Kilometer lange Strecke Moskau-Kopenhagen—Paris ist also in einer reinen Flugzeit von 15 1/2 Stunden bewältigt worden. Zu der Strecke Paris-Konstantinopel wurden 12 1/2 Stun-den und zur Strecke Konstantinopel—Moskau 12 Stunden gebraucht. Im ganzen sind 7250 Kilometer mit einer mittleren Stunden-geschwindigkeit von 187,205 Kilometern zurückgelegt worden.

# Tribüneneinsturz in einem Konzertsaal.

Paris, 18. August. (Zuspruch.) In Montpellier stürzte gestern in einem Konzertsaal eine Tribüne ein und begrub etwa 100 Personen, von denen zahlreiche schwer verletzt wurden.

# Selbstmord eines Direktors der Warschauer Bank.

Warschau, 17. Aug. (Zuspruch.) Gestern Abend erschloß sich in der Warschauer Bank einer ihrer Direktoren, Maurice Gor-dowski. Der Grund für die Tat ist in finanziellen Schwierig-keiten zu suchen.

# Die Zeit liegt nicht allzuweit zurück,

wo man das Zähneputzen und das Nägelpolieren auf eine Stufe stellte. Man tat beides zur Ver-schönerung der äußeren Erscheinung, ohne sich viel Gedanken über die hygienische Notwendigkeit einer gründlichen Mund- und Zahnreinigung zu machen. Heute weiß man, daß es nicht so sehr darauf ankommt, sich die Zähne mechanisch zu säubern, sondern daß vor allen Dingen eine anti-septische Behandlung der Mundhöhle notwendig ist, um die vorhandenen gefährlichen Keime in der Entwicklung zu hemmen oder abzutöten. Als bestes Mund-Antiseptikum hat sich Odol bewährt. Odol ist so konzentriert, daß wenige Tropfen auf ein halbes Glas Wasser genügen. Deshalb ist Odol im Gebrauch das sparsamste Mundwasser, das wir kennen.



Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 18. August 1925.

Das Recht auf Urlaub

Der Anspruch des Arbeitnehmers auf einen Erholungsurlaub unter Weitergewährung des Arbeitsentgelts ist nach dem Vorstände des Beamtenverbands...

Das Recht auf Urlaub des Arbeitnehmers ist nach dem Grundsatz, daß der Arbeitgeber die Urlaubszeit bestimmt, folgt ferner, daß der Arbeitnehmer nicht eigenmächtig von der Arbeit fortbleiben darf...

Von großer Bedeutung ist auch die Frage, wie es mit dem Urlaubsanspruch bei Kündigung des Arbeitsverhältnisses steht. Wenn der Arbeitnehmer den Anspruch auf Urlaub bereits erworben hat, einen Urlaub aber infolge der Beendigung des Arbeitsverhältnisses nicht mehr gewährt werden kann...

Die hier entwickelten Grundsätze, die im allgemeinen Standpunkt der Rechtsprechung und der Rechtsprechung wiedergegeben, sollen bei der Neugestaltung des Arbeitsrechts in dem Arbeitsvertragsgesetz ausdrücklich geregelt werden...

Die hier entwickelten Grundsätze, die im allgemeinen Standpunkt der Rechtsprechung und der Rechtsprechung wiedergegeben, sollen bei der Neugestaltung des Arbeitsrechts in dem Arbeitsvertragsgesetz ausdrücklich geregelt werden...

Der Streit im Baugewerbe. Zur Begründung der bereits gemeldeten Ablehnung des Berliner Schiedsspruches für das Baugewerbe durch die hiesige Bauarbeiter-Konferenz wird von der Schiedsrichterkommission...

Die hiesige Tage bei der Schweizer Kunstausstellung. Am den weitaus meisten der Bevölkerung Gelegenheit zu geben, die Schweizer Kunstausstellung zu besuchen, hat sich die Stadtverwaltung entschlossen, sogenannte billige Tage einzuführen...

Ein Zimmerbrand. In einem Hause des Zirkel geriet am 14. I. T. ein Bett in Brand, wodurch unerheblicher Sachschaden verursacht wurde. Das Feuer konnte durch den Wohnungsinhaber gelöscht werden...

Ein Teerleffel geriet gestern vormittag bei den Straßenherabsetzungsarbeiten in der Veitheimer Allee dadurch in Brand, daß der Teerleffel in Berührung kam. Die herabgesetzene Teerwanne konnte nach kurzer Tätigkeit das Feuer gelöscht werden...

Wetterverhältnisse der badischen Landeswetterstation Karlsruhe. Stationen: Karlsruhe, Baden, Bruchsal, etc. Luftdruck, Temperatur, relative Feuchtigkeit, Windrichtung, Windstärke, Bewölkung.

Turnen + Spiel + Sport.

Erfolge des Turnvereins Veitheim beim Heidelberger Kreisfrauenwettkampfe. Bei dem am 9. August ds. Js. in Heidelberg stattgefundenen Kreisfrauenwettkampfe konnte der Turnverein Veitheim mit seiner Damenriege unter der bewährten Leitung ihres Turnwarts Friedrich beim Kreiswettkampfe...

Der Bulacher Fußballverein hat am letzten Sonntag nach langer Ruhepause seine Wettkämpfe begonnen und dazu die Sportanhänger der Gemeinde Bulach auf den Sportplatz eingeladen. Als Gegner hatten sich in freundschaftlicher Weise die Mannschaften des Karlsruher F.C. Concordia zur Verfügung gestellt...

ks. Breitensträter schlägt Clement. Der Essener Zirkus Hagenbeck hatte bei den Vorkämpfen am Samstag etwa 4000 Zuschauer aufzuweisen. Im Hauptkampf trafen der Europameister Clement-Schweiz und Breitensträter über 10 Runden zusammen. Der Deutsche, der mit 166 Pfd. 5 Pfd. Übergewicht hatte, machte einen wenig trainierten Eindruck...

Deutsche Stummelmeisterschaften im Schwimmen. Unter großer Anteilnahme der Dresdner Bevölkerung wurden auf der Strecke von Pillnitz nach Blasewitz auf der Elbe die deutschen Stummelmeisterschaften 1925 ausgetragen. In allen Klassen gab es spannende Kämpfe. Die Rennen führten sämtlich über eine Strecke von 7500 Metern...

Hauptauswahlprüfung der Deutschen Turnerschaft

Das nächste Deutsche Turnfest 1928 in Köln.

Im Anschluß an den Hermannslauf der Deutschen Turnerschaft und an die Hermannsfeier auf der Grotenburg trat der Hauptauswahlprüfung der D.T. zu einer zehntägigen Sitzung zusammen, um wichtige Entscheidungen zu treffen, die für die innere Ausgestaltung der Deutschen Turnerschaft sowie für ihre verbandspolitische Einstellung nach außen hin von entscheidender Bedeutung sein werden...

Bemerkenswert ist die Errichtung einer Auslandsabteilung bei der Geschäftsstelle der D. T. in Berlin, die den Zweck haben soll, den Verkehr der D. T. mit den auslandsdeutschen Turnvereinen und mit dem Auslandsdeutschtum überhaupt anzubahnen, bzw. nachdrücklicher zu gestalten. Alles in allem könnte man sich des Eindringens nicht erwehren, als ob die vielseitige Arbeit der Deutschen Turnerschaft zur Erhaltung des deutschen Volkes in körperlicher und seelischer Hinsicht im letzten Jahre noch erheblich verstärkt und nicht ohne Erfolg geblieben ist...

Die recht ausgiebige Aussprache entseelte die Bitte des „Ostmärkischen Sängerbundes“, das für 1928 geplante Deutsche Turnfest in diesem Jahre nicht abzuhalten, da im gleichen Jahre zum Andenken an den 100. Todestag von Franz Schubert das 10. Sängerbundfest in Wien stattfinden soll. Der Auspruch bedauerte einstimmig, dieser Bitte nicht nachkommen zu können. Es bleibt also beim Beschlusse des Deutschen Turntages in Würzburg im vorigen Jahre, das nächste Deutsche Turnfest 1928 in Köln abzuhalten.

Piano Gang advertisement. Modern, cross-hatched, fast new, very price worthy. Payment facilitation. Kaiserstr. 167, 11. Mandar-Schubben.

Pfannkuch advertisement. Für die Salatzeit feinstes Speiseöl. Offen 130. Alter 130. Feinstes langhelles Erdnuß-Öl. Offen 150. Alter 150. Besonders behandelt und filtriert. 60. Alter 60. 10. Alter 10.

Wein- und Citragoneffig advertisement. Wein- und Citragoneffig. Offen und in Flaschen. Feische Zitronen. Stück 5 Pfg.

Pfannkuch advertisement. Pfannkuch.

Die Schwiele advertisement. An dieser Schwiele leiden unzählige Menschen. Sie ist zweifellos die lästigste von allen Hornhäuten auf der Fußsohle. Jeder Schritt verursacht brennende, stechende Schmerzen, durch entzündliche Prozesse oft ins Unerträglichste gesteigert. Dieses Leiden ist eine Folge des Senkfußes, welcher das Fußskelett deformiert und auch im Vorderfuß Druckstellen erzeugt. Aber nicht nur die Abflachung, sondern auch die allzu hohe Aufwölbung des Fußes (hoher Rist, besonders bei Damen) verursacht ähnliche Beschwerden (verbreiterte Schwiele). Das vorzüglichste Mittel dagegen ist die Pneumette, Spezialtype „Längsquer“ (siehe Abb.), deren weiches, anatomisches Luftkissen die Druckstelle entlastet und so den Schmerz beseitigt. Pneumette beseitigt zugleich die Ursachen der Schwielen, weshalb diese in kurzer Zeit endgültig verschwinden. Die Erfolge der Spezialtype „Längsquer“ sind ausgezeichnete, meist tritt sofortige Schmerzbefreiung ein.

Schuhhaus Landauer advertisement. Von der Spezialtype Pneumette - Längsquer sind über 1/2 Million Paare im Gebrauch. Sie erhalten ein Paar 8 Tage zur Probe. Beginnen Sie heute noch mit dem Versuch, bei dem Sie nichts riskieren, sondern nur gewinnen können! (Ist schmerzfreies Gehen nicht diesen Versuch wert?) Allein-Verkauf: A 2684. Schuhhaus Landauer Kaiserstraße 183. 8 Tage zur Probe / 1/2 jähr. Garantie. Pneumette.



Luzmi.

Roman von Konrad Waldhufen.

Copyright by „Badische Presse“, Karlsruhe.

„Doch, Reggy, das will ich, und du kannst sie fordern. Aber höre... Ich war in meiner Jugend ein glänzender Offizier. Wie ich...“

Reginald horchte auf. „Einen Menschen gibt es noch auf der Welt, Reggy, den ich von ganzem Herzen liebe...“

die Angelegenheit hinweg; Reginald würde selbstverständlich bald zur Befreiung kommen und dann über seine Neigung laßen, Reggy gab es auf, den General um Rat anzugehen.

Wanderung der städt. Bauordnung. Mit Zustimmung des Stadtrats und nach Vorberatung...

Table with 3 columns: Straßennamen, Straßensbreite, Bauhöhe. Lists streets like 'Älteste Seite zwischen Stefanien- und Bismarckstraße'.

Abend, den 15. August 1925. Der Oberbürgermeister. 15449

Abbau des Marktplatzes und der Kriegsstraße. Die für den Abbau des Marktplatzes und der Kriegsstraße...

Dehndgrasversteigerungen. Es kommt gegen Verabreichung öffentlich zur Versteigerung...

Abend, den 15. August 1925. Städt. Tiefbauamt.

Ausstellung Grimmelshausen und die Ortenau in Offenburg vom 9. August bis 1. September 1925

Abteilungen: Grimmelshausen und seine Zeit, Profane Kunst, Kirchliche Kunst, Die Ortenau im Bild.

Werkstätte für Photographie. Karl-Wilhelmstraße 38. Übernahme aller ins Fach einschlagenden Arbeiten...

Reinwollene Kammgarnstoffe Mittelschwere Anzug-Ware. 145 cm breit, wunderbare Muster und Farben...

Achtung Wanzenverfälschung! Pflanzen samt Brut werden mittels meinem neu verbesserten...

Läufe. beilegt nur totot unter Garantie 23894. Echolda „A“, „B“, „C“, „D“, „E“.

Luftgewehre. Verleihen und billige Berechnung. 216274. G. Peim, Waffenhändler.

Am Donnerstag, den 20. August bin ich nochmals in Karlsruhe, Wilhelmstraße 26, 1. Stock, von 9 bis abends 7 Uhr zu sprechen.

Flöhe Tuckjin. u. Räude der Menschen und Tiere. Entfernt sie sicher und ohne Schmerzen...

Großkaufmann. Dritte Wierslager, tadelloser Ruf, guter Charakter...

Mk. 50—100 000.— als 1. Sicherheits-Hypothek von gut beschaffter Maschinenfabrik, Eisen- und Stahlwerke...

Lieferungswagen! Ariés-Sacha, 6/20 PS, 700 kg. Tragkraft, blaue Michelin Ballon-Bereifung...

Biktoriamotorrad. Baujahr 24, garant. neuwertig, auch äußerlich in tadellosem Zustand...

Komplette Schaufensterkästen mit Spiegelverglasung. billig zu verkaufen. Kaiserstraße 163, Baden i. N.S.

Mache alle Freunde und Bekannte darauf aufmerksam, daß das von meinem Sohne Fritz Schlapper in München geführte Holzgeschäft...

Elektrokarren. F.F.G. (Fahrzeugfabr. Geislingen-Steige G.m.b.H.) Unübertroffen in Qualität u. Leistung!

Stahlverstopfung! Dr. Batsche TAMARETS wirkt mild und sicher! Unschädlich, wohlschmeckend...

Kapitalien. Hypotheken-Gelder. bei besserer Verzinsung (auch kurzfrist.) gesucht.

Auto. Handlung in Pforzheim in Anschluss an leitungs-fähige Autofabrikant...

Teilhhaber(in). still od. tätig, mit 10 bis 15 000 M. gesucht, um Erweiterung einer Dampf-waagen-Fabrik...

Barkapital. erhalten folgende Firmen durch Akzessor-Austausch: Rudolf Speidel & Co., Sinasgasse 17, Mathestr. 17, Telefon 4600.

